



Menschen für Tierrechte
Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.

Menschen für Tierrechte • Mühlenstraße 7a • 40699 Erkrath

Prof. Dr. rer. nat. Stefan Schlatt
Sprecher der Koordinierungskommission für
Tierexperimentelle Forschung
Institut für Reproduktions- u. Regenerationsbiologie
Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU)
Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. D11

48149 Münster

Dr. Christiane Baumgartl-Simons

Stellvertretende Vorsitzende

Ringstraße 118
55566 Bad Sobernheim
Fon 06751 - 95 03 91
Fax 06751 - 95 03 92
eMail: baumgartl@tierrechte.de

Vorab per E-Mail Per E-Mail stefan.schlatt@ukmuenster.de

01.12.2017

Leitbild zum ethischen Umgang mit Tieren in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre; Unsere Fragen zum Leitbild der WWU vom 16.10.2017

Sehr geehrter Herr Professor Schlatt,

in dieser Woche berichtete die Presse intensiv über das o.g. Leitbild der WWU, das die „Koordinierungskommission für tierexperimentelle Forschung“ in vierjähriger Arbeit entwickelt hat. Es soll nun die Regeln „guter wissenschaftlicher Praxis der WWU“, die seit 2002 existieren, vervollständigen.

Unser Verband begrüßt die Initiative der WWU. Das Leitbild orientiert sich an der Vision einer wissenschaftlichen Lehre und Forschung ohne Versuche an empfindungsfähigen Tieren und trägt somit aktiv zur Zielsetzung der Tierversuchsrichtlinie 2010/63/EU (Erwägungsgrund 10) bei. Wir haben das Leitbild sehr aufmerksam gelesen und stellen fest, dass es mit seinen Ansprüchen zur Stärkung des ethischen Tierschutzes beitragen kann. Besonders die Ziele, eine offene und transparente Information der Öffentlichkeit zu verfolgen, die moralische Eigenverantwortlichkeit der am Tierversuch beteiligten Personen (bis hin zur Notwendigkeit von whistle blowing) zu stärken und absolute Schmerz-Leidens-Obergrenzen für Tierversuche einzuhalten sind starke Vorsätze..

Damit das Leitbild nicht in der Theorie hängen bleibt, sondern tatsächlich in der Praxis ankommt, müssen unbedingt „Handwerkszeuge“ geschaffen werden, so z.B. Prüfkriterien zur Ermittlung der vom Gesetzgeber verlangten Unerlässlichkeit und ethischen Vertretbarkeit eines Tierversuchs. Was macht z.B. ein Tierpfleger, dessen „moralisches Gewissen“ bei einem Tierversuch rebelliert? Wie überprüft er seine Rebellion? Wie argumentiert er gegenüber den Befürwortern? Heute hat er nichts Verlässliches zur Hand.

Sehr geehrter Herr Professor Schlatt, wir haben uns das Leitbild unter dem Fokus „Anwendbarkeit im Berufsalltag“ angesehen und haben an den entsprechenden Stellen unsere Anmerkungen und Fragen formuliert. Diese finden Sie im Anhang. Wir suchen hierzu den Dialog mit Ihnen und der Koordinierungskommission. Unser Dialog-Anliegen ist – so glauben wir – auf Augenhöhe mit dem Anspruch des Leitbildes in puncto Kommunikation und Information.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ch. Baumgartl-Simons, stv. Vorsitzende

Anlage Leitbild mit Anmerkungen und Fragen